



# Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

NEWSLETTER -- Juli-August 2016

## Inhalt

In eigener Sache	1
Termine/Veranstaltungen	1
Bekanntmachungen	2
Gleichstellung in Sachsen	11
Gleichstellung auf Bundesebene	12
Gleichstellung in Europa	22
Hätten Sie's gewusst?	24
... und zum Schluss!	25

## In eigener Sache –

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
mit unserem Newsletter/Newsticker wollen wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen, Fortbildungen und interessante Veröffentlichungen informieren.

Aufgrund einiger Anfragen möchten wir auch mitteilen, dass der Internetauftritt der LAG Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen zurzeit überarbeitet wird. Die Freischaltung ist nun in der 37. KW geplant. Wir werden Sie zeitnah über die Freischaltung informieren.

Wir möchten Sie auch darüber informieren, dass Sabine Baldauf nicht mehr als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Markkleeberg und somit auch nicht als Sprecherin der LAG Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen tätig ist. Ihr immer wieder befristetes Arbeitsverhältnis wurde zum 30.06.2016 nicht verlängert. Die Stelle ist noch nicht wieder ausgeschrieben. Ebenfalls nicht mehr als Gleichstellungsbeauftragte ist Annelie Möschke tätig. Sie war viele Jahre ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rötha. Wir bedanken uns bei beiden Frauen für ihr langjähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Für Sabine Baldauf ist Konstanze Morgenroth, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Leipzig als Sprecherin der LAG Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen nachgerückt.

## Termine/Veranstaltungen

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt lediglich eine Auswahl von Angeboten und Veranstaltungen dar, die in der nächsten Zeit stattfinden.

09.08.2016	Finanzierung gemeinnütziger Arbeit und Antragslatein in Frankenberg
13.08.2016	Workshop: Lebensgeschichten von geflüchteten Frauen in Deutschland Halle
15.08.2016	Fachtag „Bei uns doch nicht!“ Naunhof bei Leipzig
31.08.2016	Frauenbeauftragte in Werkstätten und Wohneinrichtungen Berlin
31.08.-01.09.2016	Weiterbildung "Kompetent beraten in Diskriminierungsfällen" Leipzig
01.-02.09.2016	Der Demografiekongress 2016, Berlin
05.09.2016	Fachtag Inklusion und Partizipation durch Frauen–Beauftragte in Werkstätten Chemnitz
08.09.2016	Sächsischer Fundraisingtag Dresden
08.09.2016	Podiumsdiskussion "Antidiskriminierungspolitik in Sachsen" Dresden

08.-09.09.2016	Bundesfachkongress der "Aktion zusammen wachsen" Berlin
13.09.2016	Fachtag Inklusion und Partizipation durch Frauen–Beauftragte in Werkstätten Dresden
16.-17.09.2016	GEW FrauenZukunftsKonferenz 2016   Zeit zu leben - Zeit zu arbeiten Berlin
18.09.2016	Weltkindertag
19.09.2016	11. Fachtag „Gesund aufwachsen“ Dresden
19.09.2016	Fachveranstaltung „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt nach Dresden!“
20.09.2016	Fachtagung: Genderblick auf Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrungen Magdeburg
21.09.2016	Fachtag zum Thema "10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz Berlin
22.09.2016	3. Gender Studies Tagung "Arbeit 4.0 - Blind Spot Gender Berlin
22.09.2016	Körper Demografie-Symposium »Auf dem Weg in die superdiverse Kommune«
23.09.2016	Informationstag zum Thema »Essstörungen« Dresden
24.09.2016	KULTUR. INKLUSIV STATT EXKLUSIV. Kongress der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
26.09.2016	Fachtag Inklusion und Partizipation durch Frauen–Beauftragte in Werkstätten Leipzig
26.-28.09.2016	Bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit 2016 Dortmund
27.09.2016	Jubiläumsveranstaltung Antidiskriminierung "10 Jahre Schutz vor Diskriminierung in Deutschland" Berlin
30.09.2016	*sowieso*-Geburtstag „25+1 = Open House of Creativity“
06.-07.10.2016	2. Münchner Frauenkonferenz zum Thema Gender Budgeting
15.10.2016	4. Pink-Shoe-Day
17.-18.10.2016	Kongress "Arbeit und Gesellschaft 4.0: mitbestimmen, mitgestalten!" Berlin
17.-18.10.2016	Konferenz Männer und Gleichstellungspolitik, Luxemburg
20.10.2016	Symposium zum Thema "Wirtschaftliche Stärkung von Frauen", Berlin
20./21.10.2016	3. LandesPräventionsTAG Sachsen in Leipzig mit dem Schwerpunktthema „Opferschutz und Opferhilfe“
21.10.2016	BAG Tagung zum Gesetz zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen Berlin
27.10.2016	7. Leipziger Bildungskonferenz
28.-29.10.2016	das Symposium "Gender und Berufsorientierung" Hamburg
29.10.2016	Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des Landesfrauenrat Sachsen e. V.
02.11.2016	Jubiläumsveranstaltung 15 Jahre Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt Magdeburg
08.-09.09.2016	11. Demographie-Kongress Best Age, Berlin
09.11.2016	Fachkonferenz der LAG kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen zum Thema: Frauen- und Männergesundheit „Alle gleich gesund?“ in Meißen (Die Einladung mit Informationen zur Anmeldung und zum Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben).
11.11.2016	1. Sächsische Fachkonferenz an der Universität Leipzig „Vielfalt schätzen. Teilhabe stärken. Zukunft gestalten.“
15.11.2016	Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ in Leipzig
17./18.11.2016	Evangelische Akademie Meißen Gender Mainstreaming – Kontroverse um einen umstrittenen Begriff
01.12.2016	Netzwerktreffen Girls'Day und Boys'Day, Bielefeld
08./09.12.2016	Interne Dienstberatung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen GSB in Görlitz (Die Einladung mit Informationen zur Anmeldung, Übernachtung und zum Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben).
18.03.2017	Equal Pay Day 2017
07.-09.05.2017	24. Bundeskonferenz in Wolfsburg

## Bekanntmachungen

### **Die Dresdner Frauenkirche bekommt mit der Theologin Angelika Behnke erstmals in ihrer Geschichte eine Pfarrerin.**

Dresden/Potsdam: Die designierte Frauenkirchen-Pfarrerin Angelika Behnke freut sich auf die neuen Aufgaben in Dresden. „Die Ausschreibung war quasi wie für mich gemacht“, sagte die Brandenburgerin der Deutschen Presse-Agentur.

Die künftigen Aufgaben entsprechen Behnkes Spezialisierung und Vorlieben. „Ich feiere sehr gern Gottesdienst, predige sehr gern, ringe mit dem Bibeltext, setze mich damit auseinander und gebe diese Gedanken gern an andere Menschen weiter, und das auch in einem Kirchenraum, der von punktuellen Begegnungen lebt“, erklärte sie unter Verweis auf die Touristen. „An so einem besonderen Ort soll die Begegnung auch gelingen, sie sollen etwas mitnehmen, auch geistiger Art.“

Quelle und Link: <http://www.mz-web.de/dresden/kuenftige-pfarrerin--angelika-behnke-freut-sich-auf-frauenkirche-24335506>; <http://www.sz-online.de/nachrichten/angelika-behnke-wird-pfarrerin-an-der-dresdner-frauenkirche-3431517.html>

### **Referent\*innendatenbank in neuem Gewand**

Lange haben wir daran getüftelt, nun ist es soweit. Unsere Datenbank für Trainer\*innen, Referent\*innen und Coaches wurde technisch völlig neu entwickelt und ist jetzt nutzer\*innenfreundlicher und vor allem übersichtlicher. Ein Blick hinein lohnt sich also für alle, die nach professioneller Unterstützung rund um Gender, Diversity, Familienfreundlichkeit oder Soft-Skills suchen.

Quelle und mehr: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/referentinnendatenbank.html>

### **Broschüre zur Betreuung und Unterstützung von LSBTTI-Flüchtlingen**

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Geflüchtete sind als besonders schutzbedürftig anzusehen. Wie können sie in Deutschland angemessen betreut werden? Gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund haben der Lesben- und Schwulenverband und der Paritätische Gesamtverband dazu eine [Broschüre](#) veröffentlicht. Neben einer Übersicht zu Beratungsstellen werden darin auch grundlegende Informationen zu Asylrechtsfragen zusammengefasst. Zur Situation von LSBT-Flüchtlingen in Berlin hat der MEDIENDIENST im März einen Artikel veröffentlicht.

Quelle und mehr: [http://mediendienst-integration.de/artikel/wie-ergeht-es-lgbt-queeren-und-homosexuellen-fluechtlingen-in-berlin.html?utm\\_source=Themen-Alert+Mediendienst+Integration&utm\\_campaign=cf0d45a814-August+2016&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_e43692422d-cf0d45a814-105796001](http://mediendienst-integration.de/artikel/wie-ergeht-es-lgbt-queeren-und-homosexuellen-fluechtlingen-in-berlin.html?utm_source=Themen-Alert+Mediendienst+Integration&utm_campaign=cf0d45a814-August+2016&utm_medium=email&utm_term=0_e43692422d-cf0d45a814-105796001)

### **Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme: Kita-Qualität steigt, aber Unterschiede zwischen den Ländern bleiben enorm**

Wie viele Kinder betreut eine Kita-Fachkraft? Die Unterschiede zwischen den Bundesländern sind groß. Zwar haben viele Länder die Personalschlüssel verbessert, doch ein kindgerechter Standard wird bundesweit nicht erreicht. Laut dem von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme 2016 fehlen bundesweit 107.000 zusätzliche Fachkräfte.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen.did=226180.html>

### **Bertelsmann-Ländermonitor 2016 – Bundesweit vergleichbare Entwicklungs- und Bildungschancen für alle Kinder eröffnen**

Um für vergleichbare Bedingungen für Kinder zu sorgen, engagiert sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit Ländern und Kommunen für eine Verbesserung der Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Mit einem vierten Investitionsprogramm sollen die Länder 1,1 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden, um noch mehr Plätze in Kitas und Kindertagespflege schaffen zu können.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen.did=226180.html>

### **Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2016**

Mit dem "Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit" untersucht das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) seit dem Jahr 2003 im Auftrag des Bundesfamilienministeriums die Familienfreundlichkeit in den Unternehmen, identifiziert Fortschritte und zeigt neue Handlungsfelder auf. Erstmals wurde für den aktuellen Unternehmensmonitor 2016 auch eine Beschäftigtenbefragung durchgeführt, um abzubilden, wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Familienfreundlichkeit ihres Unternehmens bewerten.

Quelle und mehr: Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2016 - Monitor Familienforschung Ausgabe 36 [http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/newsletter\\_did=226686.html](http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/newsletter_did=226686.html)

### **Monitor Jugendarmut 2016: Risiko durchs Raster zu fallen**

Jugendliche ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung sind von Arbeitslosigkeit und Hartz IV besonders bedroht. Zudem besteht die Gefahr, dass sie in die Wohnungslosigkeit abrutschen – das sind die zentralen Erkenntnisse des "Monitors Jugendarmut in Deutschland 2016", herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.

Quelle und mehr: [https://www.jugendhilfeportal.de/jugendsozialarbeit/artikel/monitor-jugendarmut-2016-risiko-durchs-raster-zu-fallen/?utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=&cHash=480f45e90278975b5b3b2d02a26f71ec](https://www.jugendhilfeportal.de/jugendsozialarbeit/artikel/monitor-jugendarmut-2016-risiko-durchs-raster-zu-fallen/?utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=&cHash=480f45e90278975b5b3b2d02a26f71ec);  
<http://www.jugendarmut.info/248>

### **Digitales Kartenmaterial in Sachsen kostenfrei nutzbar**

Die Nutzung digitaler Kartendienste des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) ist ab sofort kostenfrei. Grundlage hierfür ist eine Änderung der Zweiten Sächsischen Vermessungskostenverordnung. Unter [www.geoportal.sachsen.de](http://www.geoportal.sachsen.de) und [www.landesvermessung.sachsen.de](http://www.landesvermessung.sachsen.de) stehen den Bürgern alle vom GeoSN im Geoportal Sachsenatlas angebotenen Geodatendienste, mit Ausnahme der Daten des Liegenschaftskatasters sowie der externen Nutzung der Bodenrichtwertinformationen, frei zur Verfügung.

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/204532>

### **Wie kann man die Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten?**

Keine Nachfolge für die Arztpraxis, schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, die Grundschule soll geschlossen werden und der örtlichen Feuerwehr fehlt der Nachwuchs. Keine guten Aussichten für das Leben auf dem Land. Der demografische Wandel verändert alle Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge und kann zur Herausforderung für die Lebensqualität der Menschen vor Ort werden. Doch wie soll man damit umgehen? Der aktualisierte Leitfadens „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ stellt Lösungsansätze und Erfahrungen aus 21 Modellregionen vor.

Quelle und mehr: [http://www.demografieportal.de/SharedDocs/Blog/DE/160706\\_Regionalstrategie\\_Daseinsvorsorge.html](http://www.demografieportal.de/SharedDocs/Blog/DE/160706_Regionalstrategie_Daseinsvorsorge.html)

### **Kunden der Jobcenter profitieren von Rechtsvereinfachungen**

Änderungen im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch machen es Jobcentern zukünftig möglich, beispielsweise Azubis finanziell zu unterstützen. Zudem können die Jobcenter ab jetzt Kunden, die eine Arbeit aufnehmen, bei Bedarf bis zu sechs Monate weiter fördern und unterstützen. Weiterhin bestehen Anzeige- und Bescheinigungspflichten bei Arbeitsunfähigkeit nur noch, wenn sie individuell vereinbart worden sind. Es ändert sich auch der Regel-Bewilligungszeitraum von Hartz IV-Leistungen von sechs auf zwölf Monate.

Quelle und mehr:

<https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Presse/Presseinformationen/Sonstiges/Detail/index.htm?dfContentId=EGOV-CONTENT452930>

### **Mehr Geld für Familien mit kleinen Einkommen - Kinderzuschlag auf 160 Euro erhöht**

Gute Nachrichten für Familien mit kleinen Einkommen: Ab dem 1. Juli 2016 wird der Kinderzuschlag um monatlich 20 Euro auf bis zu 160 Euro pro Kind erhöht. Diese Verbesserung ist Bestandteil des Gesamtpakets Familienleistungen, das der Bundestag im letzten Jahr beschlossen hat. Für Familien mit geringem Einkommen besteht so eine größere Chance Grundsicherungsleistungen zu vermeiden.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=226216.html>;  
<http://www.familien-wegweiser.de/wegweiser/stichwortverzeichnis,did=41054.html>

### **Mehr BAföG, mehr Chancen**

Mit Beginn des Schuljahres 2016 beziehungsweise des Wintersemesters 2016/2017 wird das BAföG auch inhaltlich verändert: Bedarfssätze und Einkommensfreibeträge werden angehoben. Quelle und mehr: <https://www.bmbf.de/de/modernes-bafoeg-fuer-eine-gute-ausbildung-1688.html>

### **Aus "Meister-BAföG" wird modernes "Aufstiegs-BAföG"**

Am 01. August 2016 tritt die Novelle des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) in Kraft und macht aus dem bewährten "Meister-BAföG" ein modernes "Aufstiegs-BAföG". Unter anderem steigt der maximale Unterhaltsbeitrag im AFBG für Alleinstehende von 697 Euro auf 768 Euro und damit um 71 Euro. Der maximale Maßnahmenbeitrag für Lehrgangs- und Prüfungskosten steigt von 10.226 Euro auf 15.000 Euro. Weitere Sätze, Freibeträge und Zuschussanteile werden ebenfalls erhöht.

Quelle und mehr: [http://www.aufstiegs-bafoeg.de/?pk\\_campaign=29-07-2016-+Newsletter+-+BMBF+-+Pressemitteilungen&pk\\_kwd=http%3A%2F%2Fwww.aufstiegs-bafoeg.de%2F](http://www.aufstiegs-bafoeg.de/?pk_campaign=29-07-2016-+Newsletter+-+BMBF+-+Pressemitteilungen&pk_kwd=http%3A%2F%2Fwww.aufstiegs-bafoeg.de%2F)

### **Veranstaltungsübersicht der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen für das 2. Halbjahr 2016**

Quelle und mehr: <http://www.fes.de/Sachsen/pdf/Halbjahr2-2016online.pdf>

### **neues Onlineberatungsangebot des RAA Sachsen e. V.**

Seit einigen Wochen hat die Opferberatung des RAA Sachsen e.V. ihr Beratungsangebot um eine Onlineberatung und Expert\_innenchats erweitert.

Zukünftig können Beratungsanliegen auch per Chat oder Email auf unserer Onlineplattform besprochen werden. Einfach Nickname und Passwort eingeben und los geht's. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://onlineberatung-raa-sachsen.beranet.info/ueber-uns.html>

<https://onlineberatung-raa-sachsen.beranet.info/expertenchat.html>

Quelle: <https://raa-sachsen.de/>

### **Fortbildungen für demokratieorientiertes Handeln zu Flucht und Asyl**

Im August/ September 2016 wird das Kulturbüro Sachsen e. V. mit Unterstützung der Evangelischen Hochschule Dresden die Veranstaltungsreihe "Multiplikator\*innenfortbildung für demokratieorientiertes Handeln zu den Themen Flucht und Asyl" durchführen.

Die Fortbildungen richten sich insbesondere an Koordinator\*innen im Bereich Flucht und Asyl, an Flüchtlingssozialarbeiter\*innen, Integrationsbeauftragte, Studierende der Sozialen Arbeit, ehrenamtlich aktive Personen und interessierte Bürger\*innen.

Quelle und mehr: [http://www.kulturbuero-sachsen.de/images/PDF/multipikatorinnen\\_EHS.pdf](http://www.kulturbuero-sachsen.de/images/PDF/multipikatorinnen_EHS.pdf)

### **„Taler fallen nicht vom Himmel – Finanzierung gemeinnütziger Arbeit und Antragslatein“, 09.08.2016 in Frankenberg**

Der Sächsische Landfrauenverband lädt zu dieser Veranstaltung um 17.00 Uhr in seine Geschäftsstelle in die Winklerstraße 34 nach 09669 Frankenberg ein. Referentinnen sind Frau Petra Eisfeldt Gleichstellungsbeauftragte der Landesdirektion Sachsen und Frau Claudia Vater Koordinatorin Ländlicher Raum beim Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. Die Veranstaltung ist kostenfrei und für alle offen!

Quelle: Sächsischer Landfrauenverband e. V.

### **Workshop: Lebensgeschichten von geflüchteten Frauen in Deutschland, 13.08.2016 in Halle**

Die Gruppe "International Women's Space" will Anliegen geflüchteter und emigrierter Frauen in Deutschland sichtbar machen. In dem [Buch](#) "In unseren eigenen Worten" erzählen geflüchtete Frauen von ihren Erfahrungen. Dazu veranstaltet die Rosa-Luxemburg-Stiftung am Samstag einen Workshop in Halle.

Quelle: Themen-Alert vom Mediendienst Integration vom 05.08.2016

mehr: [http://www.rosalux.de/event/56335/in-our-own-words.html?utm\\_source=Themen-Alert+Mediendienst+Integration&utm\\_campaign=cf0d45a814-August+2016&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_e43692422d-cf0d45a814-105796001](http://www.rosalux.de/event/56335/in-our-own-words.html?utm_source=Themen-Alert+Mediendienst+Integration&utm_campaign=cf0d45a814-August+2016&utm_medium=email&utm_term=0_e43692422d-cf0d45a814-105796001)

### **Verrechtlichung der Geschlechterordnung: Wozu braucht das Recht „Geschlecht“? (Vortrag & Diskussion)**

Im Recht kommt der Begriff „Geschlecht“ an vielen Stellen vor, z. B. im Antidiskriminierungsrecht, wo Benachteiligung wegen des Geschlechts verboten ist, oder im Familienrecht, wo geregelt ist, welches Geschlecht die Person haben kann, mit der jemand eine Ehe oder eingetragene Partnerschaft eingehen kann. Insofern scheint es gute Gründe dafür zu geben, jedem Menschen eins von zwei Geschlechtern eindeutig zuzuweisen. Aber ist das Recht wirklich auf solche Geschlechtszuweisungen angewiesen? Oder ist vielleicht gerade diese Zuweisung rechtlich problematisch? Mit Prof. Dr. Eva Kocher (Universität Frankfurt/Oder).

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 08-2016

mehr: <http://www.frauenkultur-leipzig.de/Programm/Programm.html>

### **Frauenbeauftragte in Werkstätten und Wohneinrichtungen – Fachtag 31.08.2016 in Berlin**

Frauenbeauftragte tragen wirkungsvoll zur Gewaltprävention in Einrichtungen bei. Der Fachtag soll anlässlich der bevorstehenden gesetzlichen Verankerung der Frauenbeauftragten in der novellierten Werkstätten-Mitwirkungsverordnung ein Startsignal geben zur flächendeckenden Implementierung von Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen

Quelle und mehr: Newsletter der Vernetzungsstelle Juli 2016;

[http://www.weibernetz.de/frauenbeauftragte/index.html#juni\\_2016](http://www.weibernetz.de/frauenbeauftragte/index.html#juni_2016)

### **Fachtag Inklusion und Partizipation durch Frauen–Beauftragte in Werkstätten**

Auch in diesem Jahr beschäftigt sich der Verein Lebendiger leben! e. V. in Dresden an je einem Fachtag in Chemnitz (05.09.2016), Dresden (13.09.2016) und Leipzig (26.09.2016) mit der Thematik der Frauenbeauftragten in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Quelle und mehr: <http://lebendiger-leben-ev.de/veranstaltungen/>

### **Weiterbildung "Kompetent beraten in Diskriminierungsfällen"**

Das Netzwerk für eine Antidiskriminierungskultur in Sachsen (NADIS) lädt zur zweitägigen Weiterbildung "Kompetent beraten in Diskriminierungsfällen" vom 31.08.-01.09.2016 nach Leipzig ein. Bei der Weiterbildung wird es um die Stärkung der eigenen Beratungskompetenz gehen, es sollen aber auch gemeinsame Handlungsmöglichkeiten (Verweis und Kooperation) (weiter)entwickelt werden.

Quelle und mehr: <http://www.adb-sachsen.de/termine.html?month=201609>

### **Podiumsdiskussion "Antidiskriminierungspolitik in Sachsen"**

Das Netzwerk für eine Antidiskriminierungskultur in Sachsen (NADIS) lädt zur Podiumsdiskussion "Antidiskriminierungspolitik in Sachsen" am 08. September 2016 nach Dresden ein. Die Podiumsdiskussion möchte Politik und Zivilgesellschaft in einen Austausch zu Antidiskriminierungspolitik in Sachsen bringen und den aktuellen Stand der Diskussion und mögliche Entwicklungslinien widerspiegeln.

Quelle und mehr: <http://www.adb-sachsen.de/aktuell/items/podiumsdiskussion-antidiskriminierungspolitik-in-sachsen.html>

### **Bundesfachkongress der "Aktion zusammen wachsen"**

Am 8. und 9. September 2016 findet in Berlin der Bundesfachkongress der „Aktion zusammen wachsen“ unter dem Titel „Perspektiven gemeinsam entwickeln – Potenziale besser nutzen“ statt. Die „Aktion zusammen wachsen“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Quelle und mehr: <https://bafza-veranstaltungen.bafza.de/bundesfachkongress-der-aktion-zusammen-wachsen-perspektiven-gemeinsam-entwickeln-potenziale-besser-nutzen/start.html>

## **GEW FrauenZukunftskonferenz 2016 | Zeit zu leben - Zeit zu arbeiten | 16.-17.09.2016 in Berlin**

Wie möchten Frauen ihre Zeit gestalten? Wie möchten sie leben und wie arbeiten? Konkret: Wie stellen sich Frauen ihre Zeit zu leben und wie ihre Zeit zu arbeiten vor? Diese und weitere Fragen rund um die Themen "Zeit - Leben - Arbeiten" sollen bei der FrauenZukunftskonferenz 2016 diskutiert werden. Meinungen, Erfahrungen und kreative Vorschläge zur Gestaltung geschlechtergerechter Arbeit im Bildungssektor sind bereichs-, berufs- und generationenübergreifend gefragt.

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Juli 2016;

mehr: <https://www.gew.de/veranstaltungen/detailseite/zeit-zu-leben-zeit-zu-arbeiten-geschlechtergerechte-arbeit-im-bildungssektor/>

### **Gleichstellung durch Personalentwicklung umsetzen!**

In einer bundesweiten Tagung am 19. und 20. September 2016 werden Elemente einer gendergerechten Personalentwicklung vorgestellt und diskutiert. Für die Erstellung von Gleichstellungs- und Frauenförderplänen werden best practice-Beispiele vorgestellt. Die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten wird thematisiert.

Quelle und mehr:

[http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=E142306EFB12D4A500A5832D410319D3&and\\_uuid=07A1960D97FA603CB14110CA0153D5C5](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=E142306EFB12D4A500A5832D410319D3&and_uuid=07A1960D97FA603CB14110CA0153D5C5)

### **3. Gender Studies Tagung des DIW Berlin und der Friedrich-Ebert-Stiftung „Arbeit 4.0 – Blind Spot Gender“ am 22. September 2016**

Die Diskussion um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt ist in vollem Gange. Die Geschlechterperspektive bleibt allerdings meist noch ausgeklammert und damit ein „Blind Spot“. Dabei ist es keineswegs klar, dass die Digitalisierung zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen wird. Auf der 3. Gender Studies Tagung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und der Friedrich-Ebert-Stiftung wollen wir daher die Diskussion über die geschlechterpolitischen Herausforderungen der Digitalisierung anstoßen. Wir gehen dabei unter anderem den Fragen nach: Inwiefern reproduzieren neue Wirtschaftsformen die Geschlechterverhältnisse? Wie wirken sie sich auf die gesellschaftliche Ungleichheit aus? Und: Unter welchen Bedingungen eröffnen sich Chancen, Stereotype zu durchbrechen und mehr Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen?

Quelle und mehr:

[http://www.diw.de/de/diw\\_01.c.535004.de/ueber\\_uns/vorstandsbereich/gender\\_studies/gender\\_studies\\_tagung\\_2016.html](http://www.diw.de/de/diw_01.c.535004.de/ueber_uns/vorstandsbereich/gender_studies/gender_studies_tagung_2016.html)

### **KULTUR. INKLUSIV STATT EXKLUSIV. Kongress der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag am 24.09.2016 in Dresden**

Quelle: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/aktuelles/news.html>

mehr: <http://www.spd-fraktion-sachsen.de/inklusionskongress/>

### **Bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit 2016 26.-28.09.2016**

Seit 23. Juni können sich alle Interessierten zum Bundesweiten Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit 2016 anmelden. Die Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme erfolgt online und ist in zwei Phasen gestaffelt.

Quelle und mehr: <http://fachkongress-jugendarbeit.de/wordpress/>

### **\*sowieso\*-Geburtstag „25+1 = Open House of Creativity“ 30.09.2016 Dresden**

Quelle: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/aktuelles/news.html>

mehr: <http://www.frauen-ev-sowieso.de/kultur/sowieso-geburtstag/>

### **2. Münchner Frauenkonferenz zum Thema Gender Budgeting - Gleichstellungsorientierte Steuerung öffentlicher Finanzen**

Am 06. und 07. Oktober 2016 veranstaltet die Landeshauptstadt München in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag (dst) und dem Deutschen Institut für Urbanistik (difu) die 2. Münchner Frauenkonferenz. Konzeptioniert und organisiert wird sie in Zusammenarbeit von Gleichstellungsstelle für Frauen, Stadtkämmerei und Direktorium. Die Münchner Frauenkonferenz ist ein

Format, mit dessen Hilfe wichtige frauenpolitische Themen auf breiter Basis diskutiert werden. Unter dem Titel \*Haushalt fair teilen\* geht es diesmal ums Geld und um die gleichstellungsorientierte Steuerung von Finanzhaushalten.

Quelle und mehr:

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Frauengleichstellung/M-nchner-Frauenkonferenz-2016.html>; <https://veranstaltungen.stadt-muenchen.de/konferenz-okt16/>

### **Tagung: Prostitution - Herausforderung für Kommunen**

Anlässlich des Gesetzes zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (ProstSchG), das im Juli im Bundestag beraten wurde, findet am Freitag, 21. Oktober 2016 in Berlin eine Tagung nur für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte statt. Die Tagung beschäftigt sich u.a. mit den damit verbundenen neuen Herausforderungen für die Kommunen und mit der Bedeutung für die Arbeit vor Ort.

Die Einladung mit Programm und Anmeldung und alle weiteren wichtigen Informationen sind auf der Internetseite der BAG <http://www.frauenbeauftragte.org/prostitution/aktion/tagung-prostitution-herausforderung-f%C3%BCr-kommunen> hinterlegt.

### **7. Leipziger Bildungskonferenz**

Die Stadt Leipzig und die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig, laden am 27. Oktober 2016 unter dem Titel „Vielfalt leben – Leipzig auf dem Weg zur Inklusion: ein weiterer Schritt“ zur 7. Leipziger Bildungskonferenz ein.

Quelle und mehr: Lernen vor Ort Leipzig

### **Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ in Leipzig**

Das 7. Forum "Gegen sexualisierte Gewalt im Sport" der Deutschen Sportjugend (dsj) wird in Kooperation mit der SJS am 15. November 2016 stattfinden. Veranstaltungsort ist der Medien-campus Villa Ida, Poetenweg 28 in Leipzig. Eingeladen sind die Mitgliedsorganisationen von dsj und Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) sowie im Kinderschutz engagierte Personen des gemeinnützig organisierten Sports in Sachsen. Beim Forum werden Ausmaß und Formen sexualisierter Gewalt im Sport beleuchtet sowie über förderliche und hemmende Bedingungen für die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen diskutiert.

Quelle: Newsletter der Sportjugend Sachsen, 2. Quartal 2016; <https://www.sport-fuer-sachsen.de/sportjugend-sachsen-a-9142.html>

### **Netzwerktreffen Girls'Day und Boys'Day - gemeinsam weitergehen – 01.12.2016 in Bielefeld**

Die Girls'Day-Arbeitskreise und Boys'Day-Initiativen arbeiten erfolgreich unter verschiedensten Rahmenbedingungen. Die Teams vom Girls'Day und vom Boys'Day laden aus diesem Grund zu einer gemeinsamen Netzwerktagung ein. Im Erfahrungsaustausch lernen Sie konkrete Beispiele aus anderen Regionen kennen und vernetzen sich mit anderen Aktiven!

Quelle und mehr:

[http://kompetenz.de/Aktuelles/Veranstaltungen/\(jahr\)/2016/\(monat\)/12/\(tag\)/1](http://kompetenz.de/Aktuelles/Veranstaltungen/(jahr)/2016/(monat)/12/(tag)/1)

### **Chancengleichheit – Nachhaltige Projekte gesucht**

Der Landessportbund Sachsen schreibt den Vereinswettbewerb „Chancengleichheit im Sport“ aus. Gesucht werden Projekte, die sich den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Integration und Weltoffenheit sowie Inklusion in sächsischen Sportvereinen widmen. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind alle Sportvereine, die Mitglied im LSB sind. Die Bewerbung ist nur in einem Themenfeld möglich. Das Themenfeld muss klar herausgearbeitet sein (Motiv, Ziele, Beschreibung der Inhalte/Maßnahmen, Resonanz der Zielgruppe). Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. Oktober 2016. Die Unterlagen sind beim jeweils zuständigen Kreis- oder Stadtsportbund einzureichen.

Quelle und mehr: <https://www.sport-fuer-sachsen.de/chancengleichheit-a-9105.html>

### **„Gemeinsam. Klug. Handeln.“**

#### **Bewerbungsphase für den Sächsischen Integrationspreis 2016 startet**

Unter dem Motto „Gemeinsam. Klug. Handeln.“ verleihen die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping und der Sächsische Ausländerbeauftragte, Geert



Mackenroth den 7. Sächsischen Integrationspreis. Drei Projekte und Initiativen, die sich in den vergangenen zwölf Monaten besonders für die Integration von Migrantinnen und Migranten eingesetzt haben, werden mit einem Preisgeld zu je 2.000 Euro im Rahmen einer Festveranstaltung im Sächsischen Landtag am 2. Dezember ausgezeichnet.

Quelle und mehr: <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/205305;www.saechsischer-integrationspreis.de>

### **Ausländerbeauftragter und Kinderschutzbund Sachsen schreiben den Sterntalerpreis aus**

Der Sächsische Ausländerbeauftragte und der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. ehren mit diesem gemeinsamen Preis das besondere Engagement von Initiativen, Schulklassen, Vereinen, Projektgruppen, Verbänden, etc. in der Arbeit mit Flüchtlingskindern und deren Familien mit 3 000 Euro. Dabei sollen die eingereichten Projekte im aktuellen Zeitraum 2015/2016 in Sachsen bestehen oder gerade abgeschlossen worden sein. Bewerbungsfrist: 21. August 2016

Quelle und mehr: <http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/themen/kinderrechte/sterntalerpreis>

### **Der Sächsische Förderpreis für Demokratie 2016**

Zum 10. Mal wird in diesem Jahr der Sächsische Förderpreis für Demokratie ausgeschrieben. 45 Projekte und Initiativen sowie zwei Kommunen konnten wir seit 2007 für ihr Engagement für Menschenrechte, den Schutz von Minderheiten und mehr Demokratie vor Ort auszeichnen. Bewerbungsfrist: 1. September 2016

Quelle und mehr: <http://demokratiepreis-sachsen.de/>

### **RegioCrowd ist interessant für Projektträger**

Mit RegioCrowd wurde im Naturpark Dübener Heide ein Instrument entwickelt, das bürgerschaftliches Engagement und Finanzierung von Kleinprojekten auf innovative Weise verknüpft. Auf der Online-Plattform <http://www.regiocrowd.com/> werden Vorhaben vorgestellt, die regionalen Bezug haben und mit Hilfe von Zeit- und/oder Geldspenden zur Umsetzung gebracht werden. Das Besondere: Die unterstützenden erhalten eine Gegenleistung, die in Verbindung mit dem erfolgreich umgesetzten Vorhaben steht. Derzeit sucht der Verein Dübener Heide e.V. Helferinnen und Helfer, die den Wolfs-Tag am 8. Oktober im Naturpark Dübener Heide unterstützen.

Quelle und mehr: [http://leader-duebener-heide.de/wp-content/uploads/2016/05/Leitfaden\\_Kurzform.pdf](http://leader-duebener-heide.de/wp-content/uploads/2016/05/Leitfaden_Kurzform.pdf)

### **Fachstelle für Mädchen\*arbeit und Genderkompetenz der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.**

Die LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V. initiiert ein öffentlichkeitswirksames Projekt für Mädchen\* und junge Frauen\*.

Heutige Anforderungen und Erwartungen an Mädchen\* und junge Frauen\* sind überfordernd und stellen sie erheblich unter Druck. Unser Projekt bestärkt sie, ihr Mädchen\*sein/Frau\*sein selbstbestimmt zu leben. Dafür wirbt die LAG um Unterstützung.

Quelle und mehr:

[https://www.betterplace.org/de/projects/45825?utm\\_campaign=ShortURLs&utm\\_medium=project\\_45825&utm\\_source=PlainShortURL](https://www.betterplace.org/de/projects/45825?utm_campaign=ShortURLs&utm_medium=project_45825&utm_source=PlainShortURL)

### **Förderaufruf zu lokalen Projekten für soziale Zwecke**

Mit Hilfe des Förderprogramms ‚Mikroprojekte – Lokales Kapital für soziale Zwecke‘ erhalten Träger nun die Möglichkeit, ihre eigenen Lösungsansätze auf lokaler Ebene umzusetzen. In Kleinvorhaben sollen am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen durch Tätigkeiten und Aufgaben außerhalb traditioneller Erwerbsarbeit den Wert ihres eigenen Tuns wieder schätzen lernen und aktiv an der Gemeinschaft vor Ort teilhaben. Durch wiedererlangte Arbeitsmotivation und Sozialkompetenz wird gleichzeitig die Beschäftigungsfähigkeit gestärkt und die zum Arbeitsmarkt entstandene Distanz überwunden. Mit der Förderbekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt vom 14. Juli 2016 sind Träger zur Einreichung von Projektvorschlägen bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aufgerufen. Umfassende Informationen sind auf der Internetseite

te der SAB unter <https://www.sab.sachsen.de/unternehmen/förderprogramme/lokales-kapital-für-soziale-zwecke.jsp> zu finden.

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/204866>

### **Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie - KunstZeitAlter 2016**

Mit dem Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie [KunstZeitAlter](#), soll die Umsetzung eines Konzeptes gefördert werden, das sich künstlerisch mit den Auswirkungen des zunehmenden Alterns in der Gesellschaft auseinandersetzt und dabei auf eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger setzt. Der Konzeptpreis richtet sich an alle Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden in Sachsen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € wird gestiftet von der von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und soll für die Umsetzung des Vorhabens verwendet werden. Bis zum 31. Oktober 2016 können Konzepte beim Landesverband Soziokultur eingereicht werden.

Quelle und mehr: <http://soziokultur-sachsen.de/ueber-uns/preise/132-ueber-uns/preise/545-preise-kunstzeitalter-2016>

### **Frauen der Reformation in der Region**

ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Projekt der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland. Das Projekt stellt die noch wenig erforschte weibliche Seite der Reformation in den Mittelpunkt und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Reformationsdekade [Luther 2017](#). Inzwischen stehen eine Wanderausstellung (2x), ein Katalog zur Ausstellung und eine Materialsammlung für die Arbeit mit Gruppen zur Verfügung.

Quelle, Termine in Sachsen und mehr:

[https://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac\\_cms/de/4734,,buch,,uebersicht/Frauen-der-Reformation-/Wanderausstellung.html](https://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac_cms/de/4734,,buch,,uebersicht/Frauen-der-Reformation-/Wanderausstellung.html);

[http://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac\\_cms/de/4734,,buch,buch\\_details,65/index.html](http://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac_cms/de/4734,,buch,buch_details,65/index.html);

[http://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac\\_cms/de/4734,,buch,buch\\_details,47/index.html](http://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac_cms/de/4734,,buch,buch_details,47/index.html);

[http://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac\\_cms/de/4734,,buch,buch\\_details,122/index.html](http://www.frauenarbeit-ekm.de/lilac_cms/de/4734,,buch,buch_details,122/index.html)

### **Mit dem Rad für LGBTI - Rechte**

Nate Freeman ist von Januar bis April 2015 mit dem Fahrrad quer durch den afrikanischen Kontinent gereist, um Bewusstsein für LGBTI-Fragen zu wecken und Spenden zu sammeln. Im Interview erläutert er, weshalb seine Reise sinnbildlich für den Kampf um LGBTI-Rechte steht.

Quelle und mehr: <https://www.freiheit.org/content/mit-dem-rad-fuer-lgbti-rechte>

### **Digitalisierte Welt: Frauen 4.0 - rund um die Uhr vernetzt?**

Der digitale Wandel ist in vollem Gang. Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Die Broschüre "Digitalisierte Welt: Frauen 4.0 - rund um die Uhr vernetzt?" liefert dazu Antworten für Frauen, die im öffentlichen Dienst tätig sind.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/digitalisierte-welt-frauen-40-rund-um-die-uhr-vernetzt-1.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/digitalisierte-welt-frauen-40-rund-um-die-uhr-vernetzt-1.html)

### **Weibliche Emojis - nun auch mit Berufen**

Bislang gab es nur männliche Emojis, die einen bestimmten Beruf darstellten. Weibliche Emojis wiederum repräsentierten Prinzessinnen, Tänzerinnen oder Bräute. Das wird sich ändern. Künftig werden die bunten Emojis-Piktogramme auch als Landwirtin, Ärztin oder Programmiererin zur Verfügung stehen.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/weibliche-emojis-nun-auch-mit-berufen.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/weibliche-emojis-nun-auch-mit-berufen.html)

### **"Es ist eine Frage der Zeit, bis wir bei der Geburt kein Geschlecht mehr zugewiesen bekommen"**

ZEIT Wissen hat ein Interview mit Lann Hornscheidt geführt. Hornscheidt hat die Professur für Gender Studies und Sprachanalyse an der HU Berlin inne. Ein Gespräch über Umgangsformen, Geschlechter, die Macht der Sprache und die Namen von Eisbechern.

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 08-2016

mehr: <http://www.zeit.de/zeit-wissen/2016/04/lann-hornscheidt-geschlecht-identitaet-sprache-diskriminierung>

## Informationen der Gleichstellungsbeauftragten des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens Frau Kathrin Wallrabe

### **FRAUENMAHL an fünf Orten in Sachsen**

#### **„Wir sind Reformerrinnen“ - Start im April in die Saison 2016 der Frauenmahle**

12.08.2016 - Radebeul, Schloß Wackerbarth

„Satt werden an Leib und Seele – die Welt an meinem Küchentisch“

08.10.2016 – Torgau

„Zwischen Orient und Okzident – Geschichten vom Eheleben“

21.10.2016 - Freiberg

„Frauen in der internationalen Welt der Wissenschaft“

Quelle und mehr: [http://www.evlks.de/leben\\_und\\_glauben/kirche\\_und\\_welt/23299.html](http://www.evlks.de/leben_und_glauben/kirche_und_welt/23299.html)

### **17.-18. 11. 2016 - Evangelische Akademie Meißen Gender Mainstreaming**

Kontroverse um einen umstrittenen Begriff

In der Reihe der Begegnungstagungen des Evangelischen Bundes mit pfingstlich-charismatischen Gemeinden findet die nunmehr 13. Tagung zum Thema Gender Mainstreaming am 17.-18. November 2016 in der Evangelischen Akademie Meißen statt. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten.

<http://evangelischer-bund.de/events/eb-bt13/>

### **Das Hirtenamt in Frauenhand - 50 Jahre Frauenordination** in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Das Hirtenamt in Frauenhand“ – so der Name eines Symposiums anlässlich der 50 Jahre Frauenordination in Sachsen. Es gab schon etliche Diskussionen um den Titel, so wie es viele Diskussionen um Frauen im Pfarramt gab. Das Ringen einer Institution um Veränderung, die Debatten um Gerechtigkeit und dies im Zusammenhang mit Geschlechterrollen ist auch heute aktuell und nicht auf innerkirchliche Geschichte beschränkt. Am Umgang mit Frauen werden Gesellschaften gemessen. Die Evangelisch-lutherische Landeskirche ladet zum Symposium am 14. November 2016 in die Evangelische Akademie Meißen ein und bittet auch um Weitergabe dieser Informationen

Quelle und mehr: <https://webkalender.evlks.de/?rdm=0.0816140345944>

## Gleichstellung in Sachsen

### **Immer auf dem Laufenden mit dem Genderkalender**

Im Rahmen des vierten Zukunftstages der Frauen\*- und Gleichstellungsprojekte in Sachsen wurde der „Genderkalender“ vorgestellt. Als zentrale Anlaufstelle enthält er Veranstaltungen rund um Genderthemen der verschiedensten Akteur\*innen in ganz Sachsen. Derzeit sind Projekte, Institutionen, Vereine und Personen aufgerufen sich selbst zu beteiligen und eigene Veranstaltungen einzustellen. Künftig soll der Genderkalender zu einem offenen Netzwerk der Akteur\*innen wachsen und weitere Funktionen beinhalten.

Quelle und mehr: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit Juli 2016; <https://genderkalender.de/109/?L=0>

### **Bericht zur Situation der kommunalen Gleichstellungsarbeit in Sachsen erschienen**

Zwischen den Jahren 2011 und 2014 waren Mitarbeiterinnen der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen im Rahmen des Projekts der „Kreisbereisungen“ unterwegs und haben ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte in allen zehn Landkreisen des Freistaates Sachsen besucht. Durch zahlreiche Gespräche mit kommunalen, in der Regel ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten zeichnete sich ein Bild, unter welchen Bedingungen und mit welchem Selbstverständnis viele Gleichstellungsbeauftragte in ihrer Gemeinde das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern verstehen und umzusetzen versuchen. Die Ergebnisse

finden Sie nun im Abschlussbericht „Situation der kommunalen Gleichstellungsarbeit in Sachsen“.

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 08-2016

mehr: [http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page\\_id=1643](http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=1643)

### **Bei ungewollter Kinderlosigkeit unterstützt nun auch Sachsen unverheiratete Paare**

Seit 2012 regelt die "Richtlinie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion" die finanzielle Unterstützung für ungewollt kinderlose Paare bei der Inanspruchnahme von Kinderwunschbehandlungen. Seit Januar 2016 wurde die Bundesförderung erweitert, so dass nun auch unverheiratete Paare mit unerfülltem Kinderwunsch eine ergänzende finanzielle Unterstützung durch das Bundesfamilienministerium erhalten können, wenn sie ihren Hauptwohnsitz in einem Bundesland haben, das sich finanziell mit einem entsprechenden Landesförderprogramm beteiligt.

Ab dem 1. Juli 2016 beteiligt sich nun auch Sachsen und unterstützt damit unverheiratete Paare bei der Inanspruchnahme von Kinderwunschbehandlungen.

Quelle und mehr: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/aktuelles/news.html>;  
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=226230.html>

### **Kontakt- und Beratungsstelle für lesbisch, schwule, bisexuelle trans\* und inter\* Geflüchtete**

Zum 01. Mai 2016 wurde eine hauptamtliche Stelle im Queer Refugees Network des RosaLinde Leipzig durch die M.A. Psychologin Sabrina Latz besetzt. Seit Oktober 2015 unterstützt das Projekt lesbische, schwule, trans\* und inter\* Geflüchtete aus Leipzig und Umgebung durch psychosoziale und rechtliche Beratung sowie in der Suche nach alternativen Unterbringungen.

Quelle: AK Mensch und Migration Nordsachsen

### **„Borderless diversity“ - der Gerede e.V. bietet homosexuellen und transidenten Geflüchteten Hilfe**

Der Gerede e.V. Dresden hat sich vor einigen Monaten auf die Fahnen geschrieben, homosexuellen und transidenten Geflüchteten eine Basis zu bieten. „In unserer Bevölkerung ist es weitgehend unbekannt, dass es auch eine Vielzahl queerer Geflüchtete gibt, die eine ganz besondere Schutzbedürftigkeit haben“, erklärt Carolin Wiegand vom Gerede e.V. Gemeinsam mit ihren Kollegen hat sie „borderless diversity“ ins Leben gerufen. Das Projekt, das vom Sächsischen Sozialministerium gefördert wird, versteht sich als Schutzraum für sogenannte Lsbti\*-Geflüchtete.

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 08-2016

mehr: <http://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Der-Gerede-e.V.-bietet-homosexuellen-und-transidenten-Gefuechteten-Hilfe>;

## **Gleichstellung auf Bundesebene**

### **24. Bundeskonferenz in Wolfsburg 07.-09.05.2017**

Die nächste Bundeskonferenz kommt bestimmt (im Mai 2017), und deswegen wiederholen wir hier nochmal unseren Aufruf an die Kolleginnen, sich für eine Wahl als Bundessprecherin aufstellen zu lassen. Besonders aus den östlichen Bundesländern könnten gern wieder Sprecherinnen im Gremium vertreten sein. Für Fragen zum Amt und zu den nötigen Rahmenbedingungen einer Tätigkeit als Bundessprecherin solltet ihr Euch an eine derzeitige Sprecherin oder auch direkt an die Geschäftsstelle wenden.

Quelle: BAG Newsletter Juli 2016

### **Wo soll die übernächste Bundeskonferenz stattfinden?**

Gesucht wird eine Kollegin, die in ihrer Kommune die 25. Bundeskonferenz ausrichten möchte. Turnusmäßig sollte der Termin für die Konferenz im Herbst/Winter 2018/2019 sein. Vor einer Bewerbung ist abzuschätzen, ob die unabdingbare Mitfinanzierung durch die jeweilige Landesregierung zu realisieren ist. Mit ihrer Verwaltungsspitze sollten interessierte Kolleginnen die allgemeine Unterstützung, insbesondere auch bei der Ausrichtung des Empfangs als Auftakt der

Konferenz klären. Für Rückfragen steht Frau Ebert in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Eine Bewerbung kann formlos an [bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de) geschickt werden.  
Quelle: BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

### **BAG - Internetauftritt**

Nach einigen Monaten des Ausprobierens wurden die eingegangenen Rückmeldungen zum Layout aufgenommen und die Internetseiten angepasst. Hier sind auch die Newsletter zum Nachlesen mit weiteren Informationen eingestellt:

<http://www.frauenbeauftragte.org/newsletter>

In den nichtöffentlichen Bereich der Homepage können sich ausschließlich kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte einloggen. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich. Dann stehen ihnen dort viele Informationen für ihre Arbeit zur Verfügung.

Quelle und mehr: <http://www.frauenbeauftragte.org/>;

<http://www.frauenbeauftragte.org/user/register>

### **16 Tage Kampagne - Gegen Gewalt an Frauen - Frauenrechte sind Menschenrechte**

Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg möchte Sie an der Busaktion im Landkreis Harburg teilhaben lassen. "Du bist nicht allein" - unter diesem Motto startete das Bundesweite Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" im Sommer 2015 eine Aufkleberkampagne. Diesen Slogan hat die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg für eine Buswerbung aufgegriffen, um einerseits auf das Hilfetelefon aufmerksam zu machen, aber vor allem auch um auf die Hilfseinrichtungen im Landkreis Harburg hinzuweisen. Mit dem Slogan "Du bist nicht allein" sollten Frauen ermutigt werden, sich vertrauensvoll an das Hilfetelefon oder an die Beraterinnen im Landkreis Harburg zu wenden.

Kontakt: Telefon (04171) 69 31 17, [a.schrag@lkharburg.de](mailto:a.schrag@lkharburg.de)

Quelle und mehr: Newsletter der Vernetzungsstelle August 2016;

[http://www.vernetzungsstelle.de/doc/doc\\_download.cfm?uuid=4A081113ECF2213869B1CA8DC3CC9E89&&IRACER\\_AUTOLINK&&](http://www.vernetzungsstelle.de/doc/doc_download.cfm?uuid=4A081113ECF2213869B1CA8DC3CC9E89&&IRACER_AUTOLINK&&)

### **Wanderausstellung "rosaRot - Eine Kampagne gegen häusliche Gewalt"**

Im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg war im Juli die Wanderausstellung rosaRot zu sehen. Die Ausstellung besteht aus 18 großformatigen Bannern.

Quelle und mehr: Newsletter der Vernetzungsstelle August 2016; <http://www.frauenhaeuser-brandenburg.de/rosarot.html>

### **BAG Preisverleihung: Gender Award 2016 - Kommune mit Zukunft,**

Die erstmalige Preisverleihung findet am Montag, 14. November 2016 von 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im BMFSFJ statt. Dazu sind nicht nur die Nominierten, sondern alle Interessierten herzlich eingeladen. Rechtzeitig im Herbst werden die Einladungen verschickt.

Quelle: BAG Newsletter Juli 2016

### **Deutscher Frauenrat und Verband deutscher Unternehmerinnen organisieren internationalen Frauengipfel in 2017**

W20 steht für „Women 20“ und ist Teil des Dialogprozesses, mit dem spezifische Interessenvertretungen der Zivilgesellschaft die Gruppe der Zwanzig (G20) begleiten. Die zentrale Aufgabe der W20 besteht darin, das Thema wirtschaftliche Beteiligung und Stärkung von Frauen (Women's Economic Empowerment) als Querschnittsaufgabe dauerhaft in den G20-Zielstellungen zu verankern. Der W20-Gipfel wird im April 2017 in Berlin stattfinden. Als Höhepunkt ist eine Begegnung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel geplant, der als amtierender G20-Präsidentin das Abschluss-Communiqué der W20 übergeben werden soll.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Deutscher-Frauenrat-und-Verband-deutscher-Unternehmerinnen-organisieren-internationalen-Frauengipfel-in-2017.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-31&srnr=SR10975820&uid=4707599>

## **NRW | Neuregelung der Gleichstellung im öffentlichen Dienst**

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat Ende Juni die Neuregelung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) für den öffentlichen Dienst beschlossen. Ziele sind eine Stärkung der Position der Gleichstellungsbeauftragten, mehr weibliche Beschäftigte in Führungspositionen und eine geschlechtergerechte Repräsentanz in Gremien im Einflussbereich der öffentlichen Hand. Der Gesetzentwurf wird nun dem Landtag zugeleitet.

Quelle und mehr:

[http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and\\_uuid=27A04FFAC3CF63FE378D9AAAADE130CB](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=27A04FFAC3CF63FE378D9AAAADE130CB)

## **20 Jahre Bayerisches Gleichstellungsgesetz**

Vor 20 Jahren ist das Bayerische Gleichstellungsgesetz in Kraft getreten. Die Frauenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Bayerns Sozialministerin Emilia Müller betonte beim Festakt zum 20jährigen Jubiläum in München: "Die Gleichstellung von Frauen und Männern in der gesamten öffentlichen Verwaltung des Freistaates Bayern befindet sich auf einem guten Weg. Das belegt auch der kürzlich veröffentlichte Gleichstellungsbericht. Jetzt müssen wir diesen Weg aber auch konsequent weitergehen. Wir sind keineswegs am Ziel ..."

Quelle und mehr: Newsletter der Vernetzungsstelle August 2016;

<http://www.stmas.bayern.de/presse/pm1607-248.php>

## **Zunahme der Habilitationen von Frauen**

Der Frauenanteil an den Habilitationen hat sich im Jahr 2015 leicht erhöht, so das Statistische Bundesamt. Mit nur 28 Prozent ist der durchschnittliche Anteil allerdings immer noch gering.

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF 6/2016; [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_06\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_06_2016.pdf);

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/06/PD16\\_219\\_213.pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/06/PD16_219_213.pdf.pdf?__blob=publicationFile)

## **Frauenanteil in Professorenschaft 2015 auf 23 % gestiegen**

Ende 2015 lehrten und forschten an deutschen Hochschulen und Hochschulkliniken rund 46 300 Professoren und Professorinnen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen weiter mitteilt, waren das rund 600 oder 1,2 % mehr als 2014.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/frauenanteil-in-professorenschaft-2015-auf-23-%25-gestiegen.html?src=3>

## **26. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK)**

Unter dem Vorsitz von Niedersachsens Sozial- und Gleichstellungsministerin Cornelia Rundt fand am 15. und 16. Juni 2016 die 26. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der Länder in Hannover statt. Die Ministerinnen und Minister sowie Senatorinnen und Senatoren haben sich in ihrem Leit Antrag mit den Vorstellungen der jungen Generation für ihre geschlechtergerechte Zukunft und mit jungen Feministinnen befasst. Ministerin Cornelia Rundt: "Die Frauen- und Gleichstellungspolitik in Deutschland aktiv und modern zu gestalten, ist ein ausgesprochen aktuelles und gesellschaftlich drängendes Thema. Auch mit Blick auf die Zuwanderung muss unser Handeln mit unseren Wertvorstellungen übereinstimmen. Wir müssen beweisen, dass wir die Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland auch leben."

Quelle und mehr: Newsletter der Vernetzungsstelle Juli 2016;

[http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and\\_uuid=5923A6B199461F6C7AB428A3E3D2EB48](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=5923A6B199461F6C7AB428A3E3D2EB48)

## **30 Jahre Bundesfrauenministerium: Zeit für eine Bilanz - Wer ist eigentlich für die Belange von Männern zuständig?**

Am 5. Juli hat Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig zum Sommerempfang anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Bundesfrauenministerium“ die Frage gestellt: Wer ist eigentlich für die Belange von Männern zuständig?

Quelle und mehr:

[http://www.vaeteraufbruch.de/index.php?id=42&tx\\_ttnews%5btt\\_news%5d=17498&cHash=88bea6fd2c706469afd548b071254730](http://www.vaeteraufbruch.de/index.php?id=42&tx_ttnews%5btt_news%5d=17498&cHash=88bea6fd2c706469afd548b071254730)

### **Der Mann steckt in der Krise? Schön wär's!**

Männer fühlten sich verloren angesichts wandelnder Rollenbilder, liest man häufig und vermehrt, je näher das Sommerloch rückt. Doch die Erzählung vom Mann in der Krise hat einen gewaltigen Haken: Sie ist Unsinn. Die Geschichte vom Mann, dessen Suche nach einer neuen Identität mal Folge, mal Ursache, mal Sinnbild einer sich wandelnden Gesellschaft ist, ist – im besten Fall – gewaltig übertrieben.

mehr: <http://www.gwi-boell.de/de/2016/06/14/der-mann-steckt-der-krise-schoen-waers>

Quelle: [http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/2016-07\\_Newsletter\\_Koordinierungsstelle\\_Chancengleichheit.pdf](http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user_upload/2016-07_Newsletter_Koordinierungsstelle_Chancengleichheit.pdf)

### **Neue Väter: Legende oder Realität?**

Gibt es sie wirklich, die aktiven jungen Väter, die eine partnerschaftliche Beziehung führen, ihre Kinder großziehen und nebenbei das Familieneinkommen verdienen? Die aktuelle Ausgabe des Forschungsmagazins „DJI Impulse“ des Deutschen Jugendinstituts untersucht den Wandel der Vaterrolle und die Bedingungen, die ihn fördern oder bremsen können.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Neue-V%C3%A4ter:-Legende-oder-Realit%C3%A4t-.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-31&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Geschichte der Frauenbewegung – online - Digitales Deutsches Frauenarchiv wird aufgebaut**

Ob Fotos, Briefe oder Aufsätze - Zeugnisse zur Geschichte der Frauenbewegung gibt es viele, doch sie sind verstreut über Museen und Archive im ganzen Land. In Zukunft wird dieser historische Schatz für alle Interessierten online zugänglich sein. Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig gab am 5. Juli 2016 den Startschuss für den Aufbau des Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF). Dort sollen erstmals gesammelte Informationen zur Geschichte der Frauenbewegung digitalisiert auf einem Fachportal für die Öffentlichkeit präsentiert werden. Das BMFSFJ unterstützt das Digitale Deutsche Frauenarchiv mit 1,2 Millionen Euro jährlich bis zum Jahr 2019. Außerdem erhalten das Archiv der deutschen Frauenbewegung Kassel (AddF) und der FrauenMediaTurm Köln (FMT) jeweils 250.000 Euro jährlich von 2016 - 2019.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=226250.html>

### **"Diese Reform ist überfällig" - Bundestag berät über Entwurf zur Modernisierung des Mutterschutzes**

Der Deutsche Bundestag hat am 6. Juli 2016 in erster Lesung über den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Neuregelung des Mutterschutzrechts beraten. Die Reform wurde vom BMFSFJ ausgearbeitet und hat das Ziel, neuere medizinische Erkenntnisse umzusetzen und gesellschaftliche Entwicklungen zu berücksichtigen. Die jetzigen Regelungen zum Mutterschutz stammen im Wesentlichen aus dem Jahr 1952. "Wir passen den Mutterschutz an die heutigen Realitäten an. Die Bedürfnisse von Frauen in der Schwangerschaft und nach der Entbindung haben sich grundlegend verändert, gerade auch im Hinblick auf Ausbildung und Berufsleben. Künftig werden auch Studentinnen und Schülerinnen das Recht auf Mutterschutz haben. Außerdem verbessern wir die Regelungen für Mütter von Kindern mit Behinderung", so Manuela Schwesig weiter. Die Neuregelung enthält erstmals Mitspracherechte, die die Position der Frau stärken.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/familie.did=226484.html>

### **Friedrich-Ebert-Stiftung: neue Studie „Was junge Frauen wollen“**

Was halten junge Frauen eigentlich von der Familien- und Gleichstellungspolitik? Wo sind die Berührungspunkte in ihrem Alltag und wo sehen sie politischen Handlungsbedarf? Diesen Fragen ging Prof. Dr. Carsten Wippermann vom DELTA-Institut für Sozial- und Ökologieforschung im Auftrag des Forum Politik und Gesellschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung nach.

Quelle: BAG Newsletter Juli 2016; <https://www.fes.de/de/presse/aktuelle-pressehinweise/was-junge-frauen-wollen/>

### **Studie "Was junge Frauen wollen"**

Was denken Frauen zwischen 18 und 40 Jahren über Lohngerechtigkeit und Gleichstellung? Sie vermissen Frauen in Führungspositionen und sind mehrheitlich der Überzeugung, dass sich ohne gesetzliche Maßnahmen daran nichts ändern wird. Nur eine von zehn sieht der Studie "Was junge Frauen wollen" zufolge die Gleichstellung von Männern und Frauen als voll realisiert an.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/-e6e3ab6b6e.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/-e6e3ab6b6e.html); [http://www.girls-day.de/Aktuelles/Veroeffentlichungen/Studie\\_FES](http://www.girls-day.de/Aktuelles/Veroeffentlichungen/Studie_FES)

### **Familienarbeitszeit**

Auf der Website des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finden sich Informationen zur Familienarbeitszeit und zum geplanten Familiengeld, wodurch die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden soll. Dabei stehen vor allem die Förderung der Existenzsicherung von Müttern und die stärkere Einbeziehung von Vätern in die Familienarbeit im Fokus.

Quelle und mehr: Agentur für Querschnittsziele im ESF Newsletter Nr. 7 / 2016; <http://www.bmfsfj.de/mag/root-juli-19-2016.html>

### **Kürzer oder längerer arbeiten – nicht einmal die Hälfte der Beschäftigten kann Arbeitszeitwünsche verwirklichen**

Millionen Beschäftigte würden gern kürzer oder länger arbeiten als ihre momentane Arbeitszeit vorsieht. Doch nur einer Minderheit gelingt es, diesen Wunsch umzusetzen, zeigt eine aktuelle Studie. Gut die Hälfte der Beschäftigten ist mit ihrer aktuellen Wochenarbeitszeit unzufrieden. Das geht aus der Untersuchung einer Forschungsgruppe um den Arbeitszeitexperten Dr. Hartmut Seifert, Senior Research Fellow im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, hervor.

Quelle und mehr: <http://media.boeckler.de/Sites/A/Online-Archiv/19052>; [http://www.boeckler.de/hbs\\_showpicture.htm?id=66291&chunk=1](http://www.boeckler.de/hbs_showpicture.htm?id=66291&chunk=1)

### **Gleichstellungsindex 2015**

Gleichstellung von Frauen und Männern in den obersten Bundesbehörden

Der vorliegende Bericht zum Gleichstellungsindex wird regelmäßig im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt. Der Index misst jährlich zum 30. Juni mittels aussagekräftiger Kennzahlen die Umsetzungserfolge einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in den obersten Bundesbehörden.

Quelle und mehr:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/OeffentlicherDienst/Gleichstellung/Gleichstellungsindex5799901157004.html;jsessionid=41C9377F8E3123E4462C9EB70A7A85F5.cae1>

### **Gender Pay Gap: Statistische „Bereinigung“ kann in die Irre führen – Einzelfallprüfung im Betrieb unerlässlich**

Bei der Entgeltgleichheit gehört Deutschland zu den Schlusslichtern in der EU: Der Gender Pay Gap – also der Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenlöhnen von Männern und Frauen – beträgt hierzulande rund 21 Prozent. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) sieht dennoch keinen Handlungsbedarf: Schließlich sei die auf Basis von statistischen Analysen „bereinigte“ Lohnlücke erheblich kleiner. Für Dr. Christina Klenner ist diese Argumentation irreführend. Denn auch hinter dem „erklärten“ Teil des Gender Pay Gap verbirgt sich zum Teil Diskriminierung, analysiert die Genderforscherin am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.\*

Quelle und mehr: [http://www.boeckler.de/14\\_66317.htm](http://www.boeckler.de/14_66317.htm); <https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Sekretariat-aktuell/?cid=74127&uid=4707599&from=ONL-SEK&wa=DE-SEK16N-28>

### **FairPay-Bündnis für Gleichheit auf dem Gehaltszettel**

Für Entgeltgleichheit, -transparenz und die Aufwertung sozialer Berufe sammelt ein überfraktionelles FairPay-Bündnis seit 5. Juli mit einer Online-Petition Unterschriften (Link für Unterzeich-



nerInnen: [www.fairpay-heute.de/](http://www.fairpay-heute.de/)). Initiiert wurde die Aktion vom Kreis der sogenannten Berliner Erklärung, die sich für die paritätische Besetzung von Führungspositionen in der Wirtschaft stark macht.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/fairpay-buendnis-fuer-gleichheit-auf-dem-gehaltszettel.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/fairpay-buendnis-fuer-gleichheit-auf-dem-gehaltszettel.html)

**Entwurf eines Gesetzes für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern: BAG zeichnet dazu offenen Brief mit.** Bündnis verschiedener Verbände erhebt Forderung an Kanzlerin und Bundestagsabgeordnete

Quelle und mehr: <http://www.frauenbeauftragte.org/equal-pay-day-frauenarmut/bag-fordert-lohngerechtigkeit-f%C3%BCr-frauen;>

<http://gender.verdi.de/themen/chancengleichheit/++co++92008fb8-3887-11e6-8ec6-52540077a3af;>

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/lohngerechtigkeitsgesetz-jetzt-1.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/lohngerechtigkeitsgesetz-jetzt-1.html)

### **Mit einem Lohngerechtigkeitsgesetz gegen die Gender-Pay-Gap?**

Frauen erhalten noch immer einen spürbar geringeren Stundenlohn als Männer, man geht von etwa 21 Prozent aus. Um diese sog. „Gender-Pay-Gap“ zu verringern, beabsichtigt Frauenministerin Manuela Schwesig (SPD) auf Bundesebene die Einführung eines Lohngerechtigkeitsgesetzes. Dieses würde (einige) Arbeitgeber verpflichten, Löhne von anderen vergleichbaren Beschäftigten offen zu legen, um damit Transparenz über vorhandene Lohndifferenzen herzustellen. Diskussionen gab es im letzten Monat zunächst über unterschiedliche Auffassungen zu den Ursachen der Gehaltsdifferenz.

Das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) vertrat die These, diese ginge auf „individuelle Entscheidungen“ der Frauen zurück, andere Wissenschaftler\*innen widersprechen deutlich.

Dazu der Merkur... „Darum verdienen Frauen immer noch weniger als Männer“

<http://www.merkur.de/wirtschaft/gehaltsluecke-lohngleichheit-darum-verdienen-frauen-im-mer-noch-weniger-maenner-6486604.html>

... und Spiegel-Online

„Gender Pay Gap: Die Scheinargumente der Machowissenschaftler“

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/gender-pay-gap-die-scheinargumente-des-iw-koeln-a-1098071.html>

Da das Gesetzesvorhaben insbesondere von Arbeitgeberseite scharf angegriffen wird, melden sich DGB, der Sozialverband Deutschland, der Deutsche Frauenrat und das Bundesforum Männer schließlich mit einem Offenen Brief zu Wort.

Dazu die Süddeutsche Zeitung...

„Gesetz für mehr Lohngerechtigkeit droht zu scheitern“

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/lohn-ganz-gleich-1.3041127>

... sowie der Offene Brief im Wortlaut:

<http://www.dgb.de/presse/++co++baa4954a-36b6-11e6-9383-525400e5a74a>

Quelle: [http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/2016-07\\_Newsletter\\_Koordinierungsstelle\\_Chancengleichheit.pdf](http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user_upload/2016-07_Newsletter_Koordinierungsstelle_Chancengleichheit.pdf)

### **Studie: Gender Pay Gap im Kulturbereich beträgt erschreckende 24 Prozent**

In der Studie „Frauen in Kultur und Medien. Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge“ des Deutschen Kulturrates wird für einen Zeitraum von über zwanzig Jahren untersucht, wie es um die Geschlechtergerechtigkeit im Kultur- und Medienbereich bestellt ist. Ein zentrales Ergebnis der Studie ist, dass, trotz stärkerer Präsenz von Frauen in einigen Bereichen, von Geschlechtergerechtigkeit nicht die Rede sein kann. Das gilt gleichermaßen für Kulturverbände. Kulturstaatsministerin Monika Grütters MdB kündigte als erste Maßnahme die Einrichtung eines Runden Tisches an, der Ideen entwickeln soll, wie die Chancengerechtigkeit im Kultur- und Medienbereich verbessert werden kann.

Quelle und mehr: Newsletter 6 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.; <https://www.kulturrat.de/publikationen/frauen-in-kultur-und-medien/>

## **Expertise und Factsheet "Armut und Armutsrisiken von Frauen und Männern - Ein Update"**

Neues Fachthema in der Materialsammlung: Armut und Armutsrisiken von Frauen und Männern unter: <http://www.esf-querschnittsziele.de/gleichstellung/>

Frauen, die sich für eine Ausbildung in typischen „Männerberufen“ entscheiden, werden hierfür mit einer Ausbildungsvergütung belohnt, die im Schnitt höher ausfällt als in den typischen „Frauenberufen“. Das ist bei Männern, die in „Frauenberufe“ einsteigen, anders. Denn die Vergütungen in den „Frauenberufen“ sind im Schnitt niedriger ([https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a24\\_hintergrundpapier\\_girl-day\\_2016.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a24_hintergrundpapier_girl-day_2016.pdf)).

Quelle: BAG Newsletter Juli 2016;

## **Duo an der Spitze – Jobsharing in der Wissenschaft**

Die Deutsche Universitätszeitung (duz) berichtet über ein spannendes Modell: Geteilte Arbeit, doppeltes Engagement: Jobsharing bringt viele Vorzüge, ist aber in Führungsetagen der deutschen Wissenschaft kaum zu finden. Vorherrschend scheint, allein Einzelleistungen zu zählen. Dabei gibt es vor allem unter jüngeren Forschern starkes Interesse an dem Modell.

<http://www.duz.de/duz-magazin/2016/06/duo-an-der-spitze/380>

Quelle: [http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/2016-07\\_Newsletter\\_Koordinierungsstelle\\_Chancengleichheit.pdf](http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user_upload/2016-07_Newsletter_Koordinierungsstelle_Chancengleichheit.pdf)

## **"Die Quote wirkt"**

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Manuela Schwesig und der Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas haben am 07.07.2016 gemeinsam eine erste Zwischenbilanz zur Wirkung der festen Quote gezogen und den Stand der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst präsentiert.

"Die Quote wirkt! Seit dem 1. Januar 2016 haben bereits 50 Unternehmen weibliche Aufsichtsräte gewählt bzw. bestellt. In diesen 50 Aufsichtsräten ist der Frauenanteil um 7,3 Prozentpunkte auf knapp 30 Prozent (29,26 Prozent) gestiegen. ..."

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=226502.html>;  
[http://www.bmfv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/07072016\\_Zwischenbilanz\\_Frauenquote.html](http://www.bmfv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/07072016_Zwischenbilanz_Frauenquote.html)

## **24 der 50 größten Familienunternehmen: Nur die Hälfte im Aufsichtsrat mitbestimmt**

Bei rund der Hälfte der 50 größten deutschen Familienunternehmen haben die Beschäftigten nicht die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die für Unternehmen dieser Größe eigentlich vorgesehen sind. Insbesondere mittelgroße familiengeführte Firmen sowie Handelskonzerne nutzen Lücken in den Mitbestimmungsgesetzen aus, um die Mitbestimmung im Aufsichtsrat zu vermeiden. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Auswertung der Hans-Böckler-Stiftung. Wie die Familienstreitigkeiten bei Aldi Nord exemplarisch zeigen, gehen mitbestimmungsvermeidende Familienunternehmen erhebliche Risiken für ihre Stabilität ein, warnen die Experten.

Quelle und mehr: [http://www.boeckler.de/14\\_66311.htm](http://www.boeckler.de/14_66311.htm)

## **Brandenburg hat deutschlandweit beste Frauenquote in der Chefetage**

In Sachen Frauenquote liegt Brandenburg einer Studie zufolge deutschlandweit an der Spitze. Rund 26,1 Prozent aller märkischen Chefsessel seien in Frauenhand, teilte die Wirtschaftsankunft bei Bürgel am Donnerstag mit. Damit verteidige das Land seine Spitzenposition.

Quelle und mehr: <http://www.berlin.de/special/jobs-und-ausbildung/nachrichten/4479632-2339526-brandenburg-hat-deutschlandweit-beste-fr.html>

## **Nur zehn Prozent Frauen in Führungspositionen der Universitätsmedizin**

Nur 10 Prozent aller Führungspositionen in der Universitätsmedizin sind deutschlandweit von Frauen besetzt. Das geht aus einer Studie hervor, die vom Deutschen Ärztinnenbund (DÄB) durchgeführt wurde. Dagegen sind Studentinnen der Medizin heute mit 63 Prozent bereits in der Mehrzahl. Der DÄB fordert daher eine Geschlechterquote in diesem Bereich.

Quelle und mehr: [http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/-f5c28fa138.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/-f5c28fa138.html)

### **Zielgruppe "Frauen in Entscheidungspositionen"**

Ab sofort stehen zur ESF-Zielgruppe "[Frauen in Entscheidungspositionen](#)" ein Kurztext sowie eine Liste mit Verlinkungen auf relevante Statistiken und Veröffentlichungen online zur Verfügung.

Quelle und mehr: <http://www.esf-querschnittsziele.de/gleichstellung/esf-zielgruppen/frauen-in-entscheidungspositionen/>

### **Anteile von Frauen und Männern in Ausbildungsberufen**

In einer aktuellen Mitteilung des Statistischen Bundesamtes werden Zahlen zu den im Jahr 2015 abgeschlossenen Ausbildungsverträgen dargestellt. Nach wie vor bestehen große Unterschiede in der Berufswahl zwischen jungen Frauen und jungen Männern.

Quelle und mehr: Agentur für Querschnittsziele im ESF Newsletter Nr. 7 / 2016; [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16\\_254\\_212.pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16_254_212.pdf.pdf?__blob=publicationFile)

### **64 Prozent der Frauen und 77 Prozent der Männer leben hauptsächlich von ihrer eigenen Erwerbstätigkeit**

Das Statistische Bundesamt hat Vergleichszahlen für 2000 und 2015 zum überwiegenden Lebensunterhalt veröffentlicht, differenziert nach Alter und Geschlecht.

Quelle und mehr: Agentur für Querschnittsziele im ESF Newsletter Nr. 7 / 2016; [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16\\_243\\_122.pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/07/PD16_243_122.pdf.pdf?__blob=publicationFile)

### **Schriftenreihe der bpb zu Geschlechterverhältnissen**

In der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ist ein neuer Band erschienen: "Geschlechterverhältnisse in der Politik". Die Autorin Clarissa Rudolph wirft darin einen genderorientierten Blick auf Grundfragen der Politikwissenschaft.

Quelle und mehr: <http://www.kompetenz.de/Aktuelles/Schriftenreihe-der-bpb>

### **Symposium Gender und Berufsorientierung**

Vom 28.-29. Oktober 2016 findet das Symposium "Gender und Berufsorientierung" in Hamburg statt.

Quelle und mehr:

<http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/Aktuelles/Symposium-Gender-Berufsorientierung>;

[http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/faultstich-](http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/faultstich-wieland/symposium_berufsorientierung_und_gender_herbst_2016.pdf)

[wieland/symposium\\_berufsorientierung\\_und\\_gender\\_herbst\\_2016.pdf](http://www.erzwiss.uni-hamburg.de/faultstich-wieland/symposium_berufsorientierung_und_gender_herbst_2016.pdf)

### **Sammelband "Vielfalt geschlechtergerechten Unterrichts"**

Der Sammelband "Vielfalt geschlechtergerechten Unterrichts - Ideen und konkrete Umsetzungsbeispiele für Sekundarstufen" wurde herausgegeben durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Quelle und mehr: <http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/Aktuelles/geschlechtergerechter-Unterricht2>

### **Fachtagung: Genderblick auf Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrungen (20.09.2016, Magdeburg)**

Die Tagung möchte für Problemlagen von Mädchen und Jungen mit Migrationserfahrungen sensibilisieren, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe stärken und Handlungsbedarfe sowie -ansätze aufzeigen.

Quelle und mehr: [http://neue-wege-fuer-](http://neue-wege-fuer-jungs.de/Veranstaltungen/2016/September/(termine)/1/(year)/1#september)

[jungs.de/Veranstaltungen/2016/September/\(termine\)/1/\(year\)/1#september](http://neue-wege-fuer-jungs.de/Veranstaltungen/2016/September/(termine)/1/(year)/1#september)

### **Genderforschung und die neue Governance der Wissenschaft: Stand und Perspektiven**

In der vorliegenden Broschüre werden die wichtigsten Ergebnisse und daran anschließende Handlungsempfehlungen aus dem Forschungsprojekt „Genderforschung und die neue Governance der Wissenschaft“ (2013-2016) präsentiert.

mehr: [http://www.genderforschung-governance.de/images/inhalte/Broschuere\\_Genderforschung\\_2016.pdf](http://www.genderforschung-governance.de/images/inhalte/Broschuere_Genderforschung_2016.pdf)  
Quelle: <http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/aktuelles/news.html>

### **Sagen Sie „Ja“ zu „Nein heißt Nein“**

Folgenden Aufruf hat das Bündnis "Nein heißt Nein" heute an die Mitglieder des Deutschen Bundestags gerichtet:

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/sagen-sie-ja-zu-nein-heisst-nein.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/sagen-sie-ja-zu-nein-heisst-nein.html)

### **Ein historischer Schritt – Paradigmenwechsel im Sexualstrafrecht**

Der Bundestag ist am 7. Juli 2016 einen historischen Schritt für den Schutz der sexuellen Selbstbestimmung gegangen. Der Grundsatz "Nein heißt Nein" wurde im Sexualstrafrecht festgeschrieben und jede sexuelle Handlung, die gegen den erkennbaren Willen einer Person geschieht unter Strafe gestellt.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/ein-historischer-schritt-paradigmenwechsel-im-sexualstrafrecht.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/ein-historischer-schritt-paradigmenwechsel-im-sexualstrafrecht.html)

### **djb begrüßt Paradigmenwechsel im Sexualstrafrecht: "Nein heißt Nein!" wird endlich Gesetz**

Mit großer Mehrheit hat der Deutsche Bundestag am 7. Juli für eine umfassende Reform des Sexualstrafrechts gestimmt. Damit wird das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung seiner besonderen Bedeutung entsprechend künftig deutlich besser geschützt werden, wie es der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) schon seit den 1990er Jahren fordert und mit einem [Grundsatzpapier vom 9. Mai 2014](#) vorgezeichnet hat.

<https://www.djb.de/Kom/K3/pm16-20/>

### **Im Intimbereich des Rechts**

Verfasst am: 06.07.2016 - 15:03.; Erstveröffentlicht: 06.07.2016

Quelle : [LVZ Print \(https://linksunten.indymedia.org/de/node/184242\)](https://linksunten.indymedia.org/de/node/184242)

### **Überfällig oder unnötig? Nach langer Debatte entscheidet der Bundestag morgen über ein neues Sexualstrafrecht**

Von Thorsten Fuchs, Dirk Schmalzer und Christian Rath

Berlin. Sie wehrt sich. Nicht mit Schlägen, nicht mit Tritten, aber mit Worten, und das ganz deutlich. „Nein“, sagt sie, und „Hör auf!“, immer wieder „Hör auf!“. Aber die beiden Männer hören nicht auf. Sie machen einfach weiter. Und als sei dies nicht schon schlimm genug, filmen sie mit ihren Handys auch noch alles, was sie mit ihr tun. ...

Quelle: <http://www.maz-online.de/Nachrichten/Politik/Im-Intimbereich-des-Rechts>

Dabei hatten die Initiatorinnen des neuen Gesetzes beste Absichten. Es waren vor allem Frauen aus dem rot-grünen Lager, die schon seit Jahren auf eine Verschärfung des Sexualstrafrechts drangen – und damit eine alte Forderung der Frauenbewegung verwirklichen wollen. Dazu soll es künftig das neue Delikt „sexueller Übergriff“ geben. Danach macht sich strafbar, „wer gegen den erkennbaren Willen einer anderen Person sexuelle Handlungen an dieser Person vornimmt“. Ein „Nein“ darf künftig nicht mehr übergangen werden, auch wenn der Täter keine Gewalt ausübt oder Drohungen ausspricht.

### **Ergänzendes Hilfesystem für Betroffene sexuellen Missbrauchs im institutionellen Bereich**

Das Ergänzende Hilfesystem von Bund, Ländern und verantwortlichen Institutionen soll diejenigen unterstützen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch im institutionellen Bereich erlitten haben und noch heute an diesen Folgewirkungen leiden. Die dreizehn Bundesländer erfüllen damit eine zentrale Forderung des Runden Tisches "Sexueller Kindesmissbrauchs in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich" (RTKM). Betroffene von sexuellem Missbrauch können über die Geschäfts-

stelle des FSM in Berlin subsidiär zu bestehenden Hilfesystemen und Rechtsansprüchen die Übernahme von Sachleistungen bis zu 10.000 Euro beantragen.

Quelle und mehr: <http://www.fonds-missbrauch.de/>

### **Prostituiertenschutzgesetz verabschiedet - Erstmals rechtliche Rahmenbedingungen für die legale Prostitution und für den Schutz von Frauen geschaffen**

Der Deutsche Bundestag hat am 07.07.2016 in 2. und 3. Lesung das Gesetz zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz) beschlossen. Damit werden erstmals in Deutschland rechtliche Rahmenbedingungen für die legale Prostitution eingeführt. Gemeinsam mit dem Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer wird damit die Grundlage geschaffen, Kriminalität und gefährliche Erscheinungsformen in der Prostitution zu verdrängen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=226506.html>

### **Mehr Kontrolle statt Schutz**

Das lang umstrittene Prostituiertenschutzgesetz wurde am 7. Juli vom Bundestag verabschiedet. Seine Mängel, wie sie von der parlamentarischen Opposition, aber auch von Menschenrechts- und Frauenorganisationen immer wieder kritisiert wurden, sind geblieben. Im Fokus steht die Anmeldepflicht für Prostituierte.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/mehr-kontrolle-statt-schutz.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/mehr-kontrolle-statt-schutz.html)

### **Kabinett beschließt besseren Schutz gegen Stalking**

Das Bundeskabinett hat am 13. Juli 2016 den von Bundesminister Heiko Maas vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung des Schutzes gegen Nachstellungen beschlossen. Mit den vorgesehenen Änderungen soll dem strafwürdigen Unrechtsgehalt des Stalkings besser Rechnung getragen werden.

Quelle und mehr:

[http://www.bmjv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/07132016\\_Kabinett\\_Schutz\\_Stalking.html](http://www.bmjv.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/07132016_Kabinett_Schutz_Stalking.html)

### **BMFSFJ, UNICEF und DRK stellen Pilotprojekt in Flüchtlingsunterkunft vor**

Mit zusätzlichen Mitteln des BMFSFJ in Höhe von 1 Mio. Euro wurden in bisher insgesamt 25 BAGFW-Einrichtungen bundesweit zusätzliche Koordinatorenstellen für Gewaltschutz eingerichtet, um Frauen und Kinder in Flüchtlingsunterkünften zu schützen.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen.did=226040.html>;

### **Integration geflüchteter Frauen und Mädchen**

Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulle Schauws, Luise Amtsberg, Dr. Franziska Brantner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Quelle und mehr: BAG Newsletter Juli 2016;

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/084/1808451.pdf>

### **Bundesinitiative "Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften" veröffentlicht gemeinsame Mindeststandards**

Unter dem Dach der Bundesinitiative "Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften" haben das BMFSFJ und UNICEF gemeinsam mit einem breiten Netzwerk von Partnern "Mindeststandards zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Flüchtlingsunterkünften" erarbeitet. Diese Mindeststandards sind jetzt veröffentlicht und bilden erstmals eine bundesweit einheitliche Grundlage, um den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen vor Gewalt sowie den Zugang zu Bildungsangeboten und psychosozialer Unterstützung in Flüchtlingsunterkünften zu verbessern.

Quelle und mehr: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=226884.html>

## **Am 25. Juni wurde beim Cannes Lions International Festival of Creativity der Kurzfilm "#DearDaddy" ausgezeichnet.**

Das Thema: Sexualisierte Gewalt, sexualisierter Humor.

Was kann daraus entstehen, dass Jungen Mädchen "im Spaß" als Hure bezeichnen? Kann man wirklich eine kausale Linie von scheinbar harmlosen Witzen zur Ausübung von Gewalt ziehen? Und geht es überhaupt darum, ob diese Kausalität immer zutrifft? Der Kurzfilm vertritt hierzu seine eigene Perspektive.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/sexualisierte-gewalt-gegen-frauen.html?wa=GLB16N-27&srnr=SR10975820&uid=4707599&from=ONL-GLEICH>

## **Geburt des Kindes: Haben Väter Anspruch auf Sonderurlaub?**

Frischgebackene Väter möchten in den ersten Stunden meist bei ihrer Familie sein. Doch nicht alle bekommen deshalb Sonderurlaub. Entscheidend ist, was im Arbeitsvertrag steht.

Quelle und mehr: <http://www.berlin.de/special/jobs-und-ausbildung/arbeitsrecht/4477333-769162-geburt-des-kindes-haben-vaeter-anspruch-.html>

## **Sachsen Spitzenreiter bei Elterngeld für Väter**

In Sachsen nehmen deutlich mehr Männer Elternzeit als in den anderen Bundesländern. 44,2 Prozent der Väter eines 2014 geborenen Kindes beanspruchten die Leistung, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Dienstag mitteilte. Sachsen ist damit das dritte Jahr in Folge bundesweit Spitzenreiter bei der Väterbeteiligung, gefolgt von Bayern mit 41,7 Prozent. Gleichstellungsministerin Petra Köpping (SPD) sieht in den Zahlen auch einen Wandel beim Rollenbild und ein Zeichen, dass traditionelle Männlichkeitsbilder einer Vielfalt weichen.

Quelle und mehr: [http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user\\_upload/2016-07\\_Newsletter\\_Koordinierungsstelle\\_Chancengleichheit.pdf](http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/fileadmin/user_upload/2016-07_Newsletter_Koordinierungsstelle_Chancengleichheit.pdf);  
<http://www.sz-online.de/sachsen/sachsen-spitzenreiter-bei-elterngeld-fuer-vaeter-3425328.html>

## **Friedrich-Ebert-Stiftung | Infobrief Gender matters! Nr. 6 | Antifeminismus**

Quelle und mehr: <http://www.fes.de/gender/infobrief/>

## **Frauen in der Werbung**

Werbung nimmt eine nicht zu unterschätzende Position in unserem Alltag und Weltbild ein. Sie ist sowohl Produkt als auch Produzent unserer Wertevorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse – oder besser dessen, was die Werbetreibenden sich hierunter vorstellen. Selten wird die Rolle der Werbung und das Ausmaß ihres gesellschaftlichen Einflusses so deutlich, wie im Fall von geschlechtsdiskriminierenden Werbemitteln. Obwohl die Gleichberechtigung aller Geschlechter gesetzlich verankert ist, sind in der Werbung häufig insbesondere frauendiskriminierende und -herabwürdigende Inhalte aufzufinden – egal ob im TV-Spot, auf Plakaten im Stadtbild oder in der Onlinewerbung

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/frauen-in-der-werbung.html?wa=GLB16N-31&srnr=SR10975820&uid=4707599&from=ONL-GLEICH>

## **Bundesfachstelle Barrierefreiheit eröffnet**

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, hat am 19.07.2016 die Bundesfachstelle Barrierefreiheit eröffnet. Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit wird bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS) errichtet. In den kommenden Wochen und Monaten wird es darum gehen, die Bundesfachstelle personell und organisatorisch aufzubauen, Strukturen zu entwickeln und sie als zentrale Ansprechpartnerin der Behörden bekannt zu machen und zu etablieren:

Quelle und mehr:

[http://www.vdk.de/sachsen/pages/barrierefreiheit/71539/bundesfachstelle\\_barrierefreiheit\\_eroeffnet](http://www.vdk.de/sachsen/pages/barrierefreiheit/71539/bundesfachstelle_barrierefreiheit_eroeffnet);  
<http://www.bmas.de/DE/Presse/Meldungen/2016/bundesfachstelle-barrierefreiheit.html>

## Gleichstellung in Europa und in der Welt

### **EWL: Uns eint viel mehr als uns trennt**

Nach dem Brexit hat die Europäische Frauenlobby (EWL) einen Aufruf "für ein feministisches Europa" öffentlich gemacht. Der bewegende Appell fordert Frauenrechtsaktivistinnen und Verbündete auf, die Idee von einem einigen, sozial gerechten Europa zu verteidigen und dem Hass populistischer, rechtsextremer Spaltkräfte nicht das Feld zu überlassen.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/ewl-uns-eint-viel-mehr-als-uns-trennt.html](http://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/ewl-uns-eint-viel-mehr-als-uns-trennt.html)

### **"Ältere Menschen in Deutschland und der EU"**

In Kooperation und mit Unterstützung des Bundesseniorenministeriums hat das Statistische Bundesamt umfangreiche Daten zu älteren Menschen in Deutschland und der EU zusammengestellt und ausgewertet. Die Ergebnisse präsentiert die Broschüre "Ältere Menschen in Deutschland und der EU 2016", die ab sofort zur Verfügung steht.

Nicht nur in Deutschland, auch in den übrigen Ländern der EU werden die Menschen immer älter und viele sind mit ihrer Gesundheit zufrieden. 127 Millionen Menschen waren zum Jahresbeginn 2015 60 Jahre und älter, das entspricht einem Anteil von 25 Prozent. In Deutschland ist der demografische Wandel EU-weit jedoch am weitesten fortgeschritten. Jede vierte Person gehört zur Generation 60 plus, 2050 wird es bereits mehr als jede dritte Person sein. Frauen haben in allen EU-Staaten eine höhere Lebenserwartung als Männer. Sie sind im Alter deutlich seltener verheiratet und dafür häufiger ledig, geschieden oder verwitwet als gleichaltrige Männer. Rund die Hälfte der Menschen ab 65 Jahren (49 Prozent) in der EU lebt gemeinsam mit dem Partner beziehungsweise der Partnerin in einem Haushalt. Unter Männern dieser Altersgruppe ist der Anteil mit 60 Prozent deutlich höher als unter Frauen (40 Prozent).

Quelle und mehr:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=226834.html>;

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=173496.html>;

[http://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Blog/DE/160727\\_Aeltere\\_Menschen\\_Deutschland\\_EU.html](http://www.demografie-portal.de/SharedDocs/Blog/DE/160727_Aeltere_Menschen_Deutschland_EU.html)

### **EU-Gleichstellungsbericht 2015**

Der "Gender Equality Report 2015" wurde durch die Europäische Kommission veröffentlicht. Zudem ist ein Fact Sheet verfügbar.

Quelle und mehr: BAG Newsletter Juli 2016;

[http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/index_de.htm);

[http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/annual\\_reports/2016\\_annual\\_report\\_2015\\_web\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/annual_reports/2016_annual_report_2015_web_en.pdf);

[http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/annual\\_reports/160307\\_factsheet\\_gender\\_equality\\_2015\\_final\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/annual_reports/160307_factsheet_gender_equality_2015_final_en.pdf)

### **Bericht über Gleichstellung im digitalen Zeitalter**

Durch den Gleichstellungsausschuss des Europäischen Parlaments wurde ein Bericht zur Gleichstellung und Stärkung von Frauen im digitalen Zeitalter veröffentlicht

<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+REPORT+A8-2016-0048+0+DOC+PDF+V0//DE>

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF 6/2016; [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_06\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_06_2016.pdf)

### **LESBEN UND SCHWULE IM ABSEITS**

Angehörige sexueller Minderheiten haben es oft schwer im Beruf. Programme gegen Diskriminierung sind Mangelware in der EU – besonders dort, wo sie dringend nötig wären.

Die Gleichbehandlungs-Richtlinie der EU aus dem Jahr 2000 verbietet ausdrücklich Benachteiligungen im Job wegen der sexuellen Orientierung. Wie es um die Umsetzung dieser Richtlinie steht, haben Forscher der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) dokumentiert

Quelle und mehr: [http://www.boeckler.de/66264\\_66284.htm](http://www.boeckler.de/66264_66284.htm)

### **Perspectivas Lateinamerika: Eine Frage des Geschlechts**

Lateinamerika hat in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit viel erreicht. Doch Benachteiligung und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern sind noch lange nicht beseitigt. Hinzu kommen neue Problembereiche wie Frauenhandel und Organisierte Kriminalität. In der zweiten Ausgabe der *perspectivas* Lateinamerika lassen wir Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Regionen zu Wort kommen.

Quelle und mehr: <http://www.boell.de/de/2016/07/21/perspectivas-lateinamerika-eine-frage-des-geschlechts>

### **Hürdenlauf mit Hindernissen: Die Rolle der Frauen im Spitzensport**

Wussten Sie schon, dass sich der hohe Anteil von Frauen unter den Sportler/innen bei den Olympischen Spielen 2012 (44,2 Prozent!) nicht in der Zusammensetzung der Führungsgremien der Olympischen Bewegung widerspiegelt? Seit 1981 können Frauen Mitglieder im IOC werden. Nur 23,9 Prozent der 92 Mitglieder sind Frauen, damit bleibt ihr Anteil im IOC heute immer noch weit hinter dem Anteil der Athletinnen bei Olympischen Spielen zurück. Im Exekutivkomitee sieht es nicht anders aus: Nur vier (26,6 Prozent) seiner fünfzehn Mitglieder sind Frauen, unter den vier Vizepräsidenten gibt es nur eine Frau (25 Prozent). Da ist noch viel Luft nach oben.

Quelle und mehr: <http://www.boell.de/de/2016/06/19/huerdenlauf-mit-hindernissen-die-rolle-von-frauen-im-spitzensport>

### **Frauen im Zeichen der Ringe**

Der Artikel steht leider aus urheberrechtlichen Gründen nicht zum Download zur Verfügung. Er wurde in der LVZ vom 04.08.2016 veröffentlicht und liegt bei mir vor.

mehr: [http://www.zv.uni-](http://www.zv.uni-leip-)

[zig.de/service/kommunikation/medienredaktion/medienspiegel.html?ifab\\_modus=detail&ifab\\_uid=3c333aadfc20160804230837&ifab\\_id=35381&ifab\\_seite=0](http://www.zv.uni-leip-zig.de/service/kommunikation/medienredaktion/medienspiegel.html?ifab_modus=detail&ifab_uid=3c333aadfc20160804230837&ifab_id=35381&ifab_seite=0)

### **EU-US-Datenschutzschild: Leitfaden für Bürger veröffentlicht**

Der neue EU-US-Datenschutzschild ist einsatzbereit: Ab dem 1. August können sich Unternehmen beim US-Handelsministerium für die Aufnahme in die Datenschutzschild-Liste registrieren. Gleichzeitig veröffentlicht die Europäische Kommission einen Bürger-Leitfaden. Dieser fasst zusammen, welche Wege jeder Einzelperson offenstehen, wenn sie der Ansicht ist, dass bei der Verwendung der sie betreffenden personenbezogenen Daten die Datenschutzvorschriften nicht berücksichtigt wurden.

Quelle und mehr: <https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Sekretariat-aktuell/?cid=74985&uid=4707599&from=ONL-SEK&wa=SEK16N-31>

### **Mehr als ein Lebensretter: Der Euronotruf wird 25**

Der Euronotruf ist nur drei Ziffern lang: 112. Und dennoch eines der bürgernahsten Beispiele, dass Europa Sinn macht. Am 29. Juli wurde der Euronotruf 25 Jahre alt. Die Auswahl der 112 als Notrufnummer geht zurück auf eine Empfehlung der Europäischen Konferenz der Verwaltungen für Post- und Fernmeldewesen (CEPT) von 1976. Der Notruf 112 kann vorwahlfrei gewählt werden und ist in allen Staaten der EU kostenlos. Er verbindet Hilfesuchende automatisch mit der örtlichen 112-Notrufzentrale, über die sie die feuerwehrlische, medizinische oder polizeiliche Hilfe erhalten.

Quelle und mehr: <https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Sekretariat-aktuell/?cid=74989&uid=4707599&from=ONL-SEK&wa=SEK16N-31>

### **Hätten Sie's gewusst?**

#### **Gärtnern für die Seele - Gartenarbeit bedeutet für viele Ausgleich und Entspannung**

Geht es um das Thema Gartenarbeit, kommen viele Menschen in Deutschland regelrecht ins Schwärmen. Wie eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau" ergab, können vier von fünf der Befragten (41,3 %) "wunderbar entspannen",



sobald sie sich um Blumen und Pflanzen kümmern. Gartenarbeit verschaffe ihnen einen Ausgleich zu ihren sonstigen Aufgaben in Beruf und Familie. Für mehr als jeden Dritten (38,8 %) bedeutet Gärtnern eine besonders kreative und schöpferische Tätigkeit.

Vor allem für Frauen scheint Gartenarbeit weniger Arbeit zu sein als vielmehr pure Lebenslust: Für fast jede Zweite von ihnen bedeutet der Umgang mit Blumen und Pflanzen reine Erholung (48,2 %; Männer: 34,1 %) und Kreativität (46,6 %; Männer: 30,7 %).

Quelle: Eine repräsentative Umfrage des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau", durchgeführt von der GfK Marktforschung Nürnberg bei 1.992 Personen ab 14 Jahren, darunter 1.016 Frauen und 976 Männer.;

mehr: <https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Sekretariat-aktuell/?section=2000&layer=6&content=5&cid=74132&uid=4707599&from=ONL-SEK&wa=DE-SEK16N-28>

### ... und zum Schluss!

Viele erfolgreiche Männer haben keine erfolgreichen Qualifikationen außer der, keine Frau zu sein.

Virginia Woolf (1882-1941), britische Verlegerin

Quelle. Kalenderblatt vom 25./26. Juni 2016

---

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

#### Impressum:

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel.: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Carola Koch  
Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Nordsachsen  
Richard-Wagner-Straße 7a  
04509 Delitzsch  
Tel.: 034202/988 1070  
E-Mail: [carola.koch@lra-nordsachsen.de](mailto:carola.koch@lra-nordsachsen.de)

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.